

# Zeit zum Träumen

**Neues Buch** | Die Mörbischerin Susanne Sommer philosophiert in ihrem zweiten Lyrikband in 24 Gedichten über Wolken und Träume.

Von Peter Wagentrisl

**MÖRBISCH** | Die burgenländische Landschaft und Mentalität, die Natur und die Gemütlichkeit nehmen in den Gedichten von Susanne Sommer eine zentrale Rolle ein. Nach ihren ersten lyrischen Schritten in „See-Je-ben“, die vom Neusiedler See inspiriert waren, widmet sich die Mörbischerin in „Vom Wolkenschauen und Träumegeßen“ erneut den kleinen Dingen im Leben.

Entstanden sind die Gedichte „nebenbei“. Im Gegensatz zu ihrem Erstlingswerk leben die Texte nicht mehr „nur“ von sprachlicher Schönheit und Versmaß, sondern auch von Reimen. Die Themen- und Wortwahl macht das Buch zwar auch für junge Menschen interessant, in eine Schublade wie „Jugend-Lyrik“ will sich Sommer aber nicht schließen lassen: „Meine Gedichte lassen sich nicht in Kategorien

einordnen. Ich mag diese Trennungen auch gar nicht. Ich schreibe für jüngere und Ältere gleichermaßen. Es handelt sich um zeitlose Themen, um sanfte Meditationen, zum Träumen, Lauschen, Nachdenken. Da ist für jeden etwas dabei.“

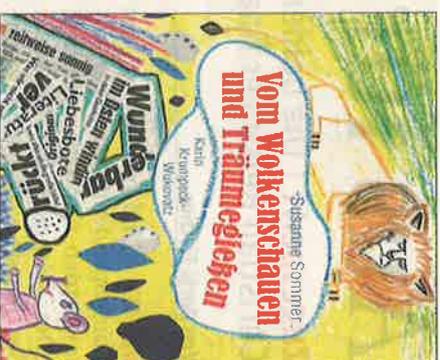
## Malerische Sprache, verträumte Poesie

Sowohl die großen, als auch die kleinen Fragen des Lebens finden sich in „Vom Wolkenschauen und Träumegeßen“ lyrisch verpackt: Von „Was kann man alles in den Wolken entdecken?“ bis „Was haben Hummeln, Bienen und Marienkäfer zu erzählen?“ ist kein Thema zu komplex oder zu simpel, um darüber nachzudenken und zu träumen. Dazu soll die Sprache im Werk auch anregen: Zum Weiterträumen. Eine Kunst, die möglicherweise junge Menschen besser beherrschen als ra-

tionale Erwachsene. Lyrik allgemein und das neue Buch von Susanne Sommer speziell wollen den faden Alltag voller Stress und Sorgen mit sprachlichen Bildern und philosophischen Gedankenängeln durchbrechen. Entschleunigung ist dabei, wie schon der Titel suggeriert, das Stichwort.

Erschienen ist das Werk im Berger Verlag. Die Illustration stammt von der Osliper Künstlerin und Pädagogin Karin Krumpeck-Wukovatz.

Für Susanne Sommer ist es das bereits dritte Buch nach dem Kinderbuch „Willi Wunder“ (edition niederburg) und dem Lyrikband „See-Je-ben“ (Berger). In den 80er-Jahren geboren, zog es die Regieassistentin Sommer zuerst nach Wien, wo sie Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Allgemein Sprachwissenschaft. Nach einigen Jahren zog es sie schließlich zurück nach Mörbisch.



Cover: Illustriert wurde das Buch von der Osliperin Karin Krumpeck-Wukovatz. Fotos: zVg



Autorin: Susanne Sommer aus Mörbisch holt sich die Inspiration für ihre Texte in der Natur.